

Intensivstation a und b (ITS)

Patienteninformation

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten!

Die meisten Menschen empfinden angesichts der vielen Technik einer Intensivstation zunächst eher Unbehagen als ein Gefühl der Sicherheit. Mit diesem Informationsblatt geben wir Ihnen Orientierung, um Ihnen den Aufenthalt auf unserer Station so angenehm wie möglich zu machen. Das EKO. verfügt über zwei Intensivstationen, a und b. Die Abkürzung ITS steht für Intensiv-Therapie-Station.

Warum bin ich auf dieser Station?

Ihr jetziger Gesundheitszustand macht eine enge Überwachung und intensive Therapie notwendig. Hier auf der ITS kann das Stations-Team Ihre Vitalfunktionen mit medizinischen Geräten ununterbrochen und engmaschig überwachen.

Was bedeuten die vielen Geräusche?

Das sind Hinweistöne, die in der Regel nicht alarmierend sind. Die Töne können sehr lästig sein aber sie bedeuten keine Gefahr. Sie weisen uns auf bestimmte Situationen hin, die wir mit einem Blick auf die Überwachungsmonitore in den Zimmern, im Stationsstützpunkt oder auf dem Flur zur Kenntnis nehmen. Wenn akuter Handlungsbedarf besteht, bekommen wir das sofort mit und reagieren umgehend.

Wer ist hier für mich da?

Ein Team von Ärzten und Pflegekräften arbeitet eng zusammen. Unterstützt werden wir u. a. von Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Mitarbeitern aus der Diagnostik und einer Stationshilfe.

Wir verfolgen das Konzept der Bezugspflege. Das bedeutet, dass eine Pflegerin oder ein Pfleger fest mit Ihrer Versorgung beauftragt ist. Diese Pflegekraft kennt Sie und Ihren Gesundheitszustand sehr gut und geht besonders individuell auf Sie ein. Durch die Bezugspflege können Sie als Patient sowie Ihre Angehörigen ein Vertrauensverhältnis zu Ihrer zuständigen Pflegekraft aufbauen.

Haben Sie einen Wunsch und ist kein Angehöriger da, helfen unsere „Grünen Damen und Herren“ gern: z. B. mit Lesestoff oder Kleinigkeiten aus der Cafeteria. Gern vermitteln wir auch diese Kontakte.

Bei Bedarf können wir Gespräche mit den evangelischen oder katholischen Seelsorgerinnen vermitteln.

Welche wichtigen Eckpunkte bietet mein Tagesablauf?

Auch wenn eine Versorgung rund um die Uhr notwendig ist versuchen wir Ihnen Ruhezeiten einzuräumen, gerade nachts ist uns wichtig, dass Sie Schlaf finden.

Für die Entscheidungen Ihrer weiteren Therapie ist es unvermeidlich, dass dem Arzt zur Visite schon aktuelle Blutwerte vorliegen. Eine frühe Blutentnahme vor 6:00 Uhr ist daher leider nicht vermeidbar.

Die Visite für Patienten der Allgemein-, Unfall-, und Gefäßchirurgie, der Urologie, Gynäkologie und des Brustzentrums erfolgt zwischen 7:45 Uhr und 8:30 Uhr.

Die Visite für Patienten der Kardiologie, Innere Medizin, Onkologie und Geriatrie erfolgt zwischen 8:30 Uhr und 10:00 Uhr.

Bei der Visite erfahren Sie, welche weiteren Therapien und Untersuchungen für Sie geplant sind. Nutzen Sie die Visite auch um Fragen zu stellen.

Kleiner Tipp: Schreiben Sie sich Ihre Fragen auf um nichts zu vergessen.

Bleibt noch etwas für Sie ungeklärt, sprechen Sie Ihre betreuende Pflegekraft an.

Die Mittagsübergabe der Pflegekräfte erfolgt am Patientenbett in der Zeit von 13:00 Uhr und 13:30 Uhr

Wann darf ich die Intensivstation wieder verlassen?

In den meisten Fällen wird die Entscheidung vom Arzt in der Morgensite getroffen. Bitte geben Sie uns dann noch etwas Zeit bis zu endgültigen Verlegung. Wir bereiten ein Bett auf der „Normalstation“ für Sie vor und erstellen den Verlegungsbericht für das Team der nachbehandelnden Station.

Abhängig von Untersuchungsergebnissen, zum Beispiel aus Blutuntersuchungen, kann eine Verlegung auch im weiteren Tagesverlauf erfolgen.

Und wie kann ich mich beschäftigen?

Der Aufenthalt bei uns ist meist kurz und unsere Patienten sind froh ihre Ruhe zu haben. Gern können Sie sich Lektüre oder Unterhaltungsmedien (am besten mit Kopfhörer) mitbringen lassen. Achten Sie aber bitte darauf, Ihren Zimmernachbarn nicht zu stören.

Handybenutzung ist zwar erlaubt, sollte aber auf ein Minimum begrenzt werden. Das heißt Kontaktpflege mit den nächsten Angehörigen.

Besuchszeiten:

- Intensivstation a 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Intensivstation b 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr und 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Bitte sprechen Sie Abweichungen von den Zeiten mit den Pflegekräften ab.

Bitte haben Sie Verständnis, dass nur bis zu zwei engste Angehörige bzw. Freunde gleichzeitig Zutritt haben dürfen. Ihre Besucher sollten sich daher untereinander absprechen.

Wohin mit Wertsachen und persönlichem Bedarf?

Begrenzen Sie Ihre persönlichen Dinge auf ein Minimum, da es keine Verschlussmöglichkeiten gibt. Sie benötigen auf der Intensivstation meist nur einen Kulturbeutel, Hausschuhe und ein paar Dinge zur Beschäftigung.

Lob und Beschwerde, wohin damit?

Wir sind bemüht Sie optimal zu versorgen. Sind Sie mit etwas unzufrieden, bitten wir um das offene Gespräch mit uns. Sollte dieser Weg Ihnen nicht die gewünschte Reaktion bringen, hält unser Haus ein Beschwerdemanagement vor.

Am Ende Ihres Krankenhausaufenthaltes werden Sie gebeten unseren Patientenfragebogen auszufüllen. Darin können Sie Bezug auf Ihren Aufenthalt auf der IST nehmen. Nutzen Sie dafür den Freitext.

Über Rückmeldung zu Dingen, die Sie als besonders positiv erlebt haben freuen uns sehr.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung

Ihr Team der Intensivstation a und b.

Ansprechpartner



Stationsleitung

Steffi Stölting

Tel.: 0208 881 1502

Fax: 0208 881 1119

Steffi.Stoelting@eko.de

Besuchszeiten

- Intensivstation a
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Intensivstation b
11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
und 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Bitte nur zwei Besucher pro Patient gleichzeitig.